



---

# DAS JAHR 2013 IM ÜBERBLICK

Das Programm Sexwork hat das Ziel, Übertragungsraten von HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten im und durch das Sexgewerbe zu reduzieren. Dazu unterstützt FSF die APiS-Fachstellen (Aids-Prävention im Sexgewerbe), vermittelt Wissen und Kompetenzen zur Prävention von HIV/Aids und anderen sexuell übertragbaren Infektionen und ist mit nationalen und internationalen Organisationen, die in diesem Bereich arbeiten, vernetzt. Die mangelhafte Information über Risiken und Schutzverhalten hat für die betroffenen Personen - meist Sexarbeiterinnen mit Migrationshintergrund - ihre Kunden und deren Partnerinnen gravierenden Folgen. Aufgrund der hohen Mobilität ist die Gruppe der Sexarbeiterinnen nur schwierig für die Prävention erreichbar.

## **Kontakte**

Rund 30'000 Kontakte (zum Teil wiederholt) mit Sexarbeiterinnen durch rund 40-APiS-Mediatorinnen und regionale Programmverantwortliche

## **Materialvertrieb**

Rund 130'000 Kondome & Gels  
13'811 Stella Broschüren  
500 Oral Leporellos („Französisch immer mit“)

Neues Gesicht für die Stella in Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Bulgarisch, Ungarisch und Rumänisch

## **Online Klicks**

Adressen für Cabaret-Tänzerinnen: 25  
Schau gut zu dir und schütze dich: 24  
Jahresbericht APiS 2012: 6

## **Veranstaltungen**

2 eintägige Koordinationstreffen mit den 19 regionalen Programmverantwortlichen APiS

Je 1 Tag Weiterbildung für Mediatorinnen APiS in Lugano, Olten und Lausanne zu den Themen Auswirkungen der gängigsten STI auf die HIV-Prävention, mit Grazia Aurora, Ambulatorium Kanonengasse Zürich und Denise Wetzel, Centre Santé Migrants, Genève, und Transgender und Sex Work mit Dr. Erika Volkmar, Direktorin der Fondation Agnodice

Sowie ein halber Tag nationaler Austausch für die APiS Mediatorinnen in Bern zum Thema "Engagiert sein, engagiert bleiben in der Mediatorinnen-Arbeit".

## **Mehr Informationen**

<http://www.aids.ch/de/was-wir-tun/projekte/sexwork.php>

# HIV/STI- PRÄVENTION & GESUNDHEIT

## WISSEN ZU HIV, STI & SAFER SEX DER SEXARBEITERINNEN IN DEN REGIONEN

### HIV

APIS Region	schlecht	lückenhaft	genügend	Gut
Aargau			x	
Basel		x	x	
Bern	Keine Angaben			
Fribourg				x
Genève				x
Graubünden	x	x	x	x
Jura	Keine Angaben			
Lausanne		x		
Liechtenstein	Keine Angaben			
Luzern	x	x	x	x
Oberwallis			x	
Schaffhausen		x		
Schwyz		x		
Solothurn	Keine Angaben			
St. Gallen		x	x	
Ticino		x		
Thurgau			x	
Valais romand			x	
Winterthur & Zürich			x	

Der Wissensstand der Frauen ist von Person zu Person sehr unterschiedlich und scheint zum Teil auch nach Herkunft zu variieren. Frauen aus den Baltischen Staaten sind in der Regel besser informiert und ausgebildet als Frauen aus Südosteuropa. Risiken beim Oralsex werden nach wie vor von den meisten Sexarbeiterinnen unterschätzt. Es besteht eine Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln, häufig aufgrund von finanziellem Druck.

## STI

APiS Region	schlecht	lückenhaft	genügend	Gut
Aargau			x	
Basel	x	x		
Bern	Keine Angaben			
Fribourg		x		
Genève		x		
Graubünden	x	x	x	x
Jura	Keine Angaben			
Lausanne	x			
Liechtenstein	Keine Angaben			
Luzern	x	x	x	x
Oberwallis			x	
Schaffhausen			x	x
Schwyz	x	x		
Solothurn	Keine Angaben			
St. Gallen		x	x	
Ticino		x		
Thurgau		x		
Valais romand		x		
Winterthur & Zürich			x	

Auch hier ist der Wissensstand der Frauen von Person zu Person sehr unterschiedlich und scheint zum Teil auch nach Herkunft zu variieren. Vor allem wenig Wissen um unauffällige Krankheitsentwicklungen.

## Safer Sex

APiS Region	Schlecht	lückenhaft	genügend	Gut
Aargau		x		
Basel		x		x
Bern	Keine Angaben			
Fribourg				x
Genève	x			
Graubünden	x	x	x	x
Jura	Keine Angaben			

Lausanne	x			
Liechtenstein	Keine Angaben			
Luzern	x	x	x	x
Oberwallis			x	
Schaffhausen			x	x
Schwyz	x	x		
Solothurn	Keine Angaben			
St. Gallen		x		
Ticino		x		
Thurgau			x	x
Valais romand				x
Winterthur & Zürich				x

Der Wissensstand ist enorm unterschiedlich. Die Umsetzung von Safer Sex Regeln ist äusserst anspruchsvoll. Unter Safer Sex verstehen viele Frauen nur penetrierenden Sex mit Gummi, nicht Oralsex. Einzig bei sichtbaren Auffälligkeiten einer Geschlechtskrankheit an einem Kunden, wird von „Oral ohne“ abgesehen oder bei Möglichkeit der Kunde abgewiesen.

## ALLGEMEINE GESUNDHEITSPROBLEME

APIS Region	Bauch- und Rückenschmerzen	Alkohol & andere Suchtmittel	Psychische Beschwerden (Ängste, Depression)	Gewalterfahrungen	Unerwünschte Schwangerschaften
Aargau	x	x	x		
Basel	x	x	x	x	
Bern	Keine Angaben				
Fribourg	x				
Genève	x	x	x	x	
Graubünden	x	x	x	x	
Jura	Keine Angaben				
Lausanne	x	x	x	x	
Liechtenstein	Keine Angaben				
Luzern	x	x	x	x	x
Oberwallis	x		x		
Schaffhausen	x	x	x	x	x
Schwyz	x	x	x	x	
Solothurn	x	x	x	x	

St. Gallen	x	x	x	x	x
Ticino	x	x	x	x	
Thurgau	x	x	x	x	x
Valais romand	x		x	x	
Winterthur & Zürich	x	x	x	x	

Die meisten Frauen nutzen das medizinische Angebot in der Schweiz nicht. Gründe sind die hohen Krankenkassenkosten (Franchisen), allfällige nötige Zusatzversicherungen und die administrativen Hürden. Rumäninnen oder Latinas zum Beispiel lassen sich in ihrem Heimatland oder in Spanien nach deren Aussagen gratis testen. Selbstmedikation ist verbreitet. Einige Frauen nutzen auf Hinweis der Präventionsakteurinnen niederschwellige Zentrumsangebote wie das Ambulatorium Kanonengasse in Zürich, das Centre santé migrants in Genf oder Frisanté in Fribourg. Belastende familiäre Situationen im Heimatland (Gebrechliche Eltern; kleine Kinder) und grosser ökonomischer Druck wirken zudem belastend auf die Gesundheit der Frauen.

## TEST- UND BERATUNGSSTELLEN (VCT) FÜR SEXARBEITERINNEN

Um die Zielgruppe besser zu erreichen, verfügen einige der APiS-Regionen über spezifische VCT-Angebote für Sexarbeiterinnen, oder sind daran, solche aufzubauen. Die Angebote sind meist auf einige wenige Stunden pro Woche beschränkt. Sie sind aber bezüglich Preisen, Orten und Zeiten an die Zielgruppe angepasst und Pilotangebote wie in Genf und Basel stiessen auf ein entsprechendes positives Echo.

## HERKUNFT DER SEXARBEITERINNEN

APiS Region	Afrika	Asien	Balkan	Baltische Staaten	Brasilien	Bulgarien	Deutschland	EU diverse	Italien	Lateinamerika	Österreich	Osteuropa diverse	Polen	Portugal	Rumänien	Russland	Tschechien	Ukraine	Ungarn	Schweiz	Slowakei	Spanien	Andere	Kontakte pro Region
Aargau	20	46	189	40						128					168	20	24					40	675	
Basel	379	526		472			118			602		960												3057
Bern	641	378		226			691			469										23		3		2894
Fribourg	3			15						7		138											3	166
Genève	28	22					282			51													96	479
Graubünden	5	46	14	72			130			89					44	40	94							534
Jura	Keine Angaben																							

APIS Region														Kontakte pro Region																																
	Afrika	Asien	Balkan	Baltische Staaten	Brasilien	Bulgarien	Deutschland	EU diverse	Italien	Lateinamerika	Österreich	Osteuropa diverse	Polen	Portugal	Rumänien	Russland	Tschechien	Ukraine	Ungarn	Schweiz	Slowakei	Spanien	Andere																							
Lausanne	19	58	15		65					94				171	3								92	517																						
Liechtenstein	Keine Angaben																																													
Luzern	204	145	18	60	706	232	50	4	308				65	276	229	68		348	77					2790																						
Oberwallis	1	1	46	3						44				120	5								11	231																						
Schaffhausen	29									6				49	14		5	34		6				143																						
Schwyz	2	25		23	48	58			203			180		517		99		119	15			15	1304																							
Solothurn	Keine detaillierten Angaben																																													
St. Gallen	9	88	63	17	24		26		98	13	45	48		157	19		9	179	13		20	110	938																							
Ticino	6	3			117			37	123					270	18									574																						
Thurgau	2	70	85	16	26			15	22					4	115	32		19	112	8	45	18	589																							
Valais romand	24	2	14		151				16	128				20	25	5		8				51	98	542																						
Winterthur & Zürich	282	197						3975	951			799								29		23	6252																							
<b>Kontakte gesamt</b>																							<b>21'920</b>																							
Kontakte pro Land																																														
	1654	Afrika	1607	Asien	444	Balkan	119	Baltische Staaten	1962	Brasilien	290	Bulgarien	26	Deutschland	5298	EU diverse	20	Italien	3323	Lateinamerika	13	Österreich	2585	Osteuropa diverse	113	Polen	24	Portugal	1912	Rumänien	385	Russland	167	Tschechien	159	Ukraine	792	Ungarn	168	Schweiz	51	Slowakei	71	Spanien	419	Andere

# KONTEXT

## SETTING DER PRÄVENTIONS-KONTAKTE

APiS Region	Orte	Anzahl Kontakte*	Abdeckung	Frequenz	Beratungs- themen bzw. nur Materialabgabe und Akzeptanz	Häufigkeit	Mediatorinnen Herkunft & Anzahl	
<b>Aargau</b>	Salons	295	75%	4 mal / Jahr	Gesundheit	636	Brasilien 1	
	Bars	237			HIV/STI	629		Ukraine 1
	Nachtclubs	143			Materialabgabe Arbeit	224		
					Recht	22		
					Angebot bekannt	5		
					Angebot abgewiesen	430 3		
<b>Basel</b>	Bars	1'622	30-40%	1 mal / Jahr	Materialabgabe	5'929	Brasilien 1	
	Salons & Strasse	1'076			Diverse Themen	1'366	Lateinamerika 1	
	Nachtclubs	289			Angebot bekannt	1'222	Russland 1	
	FKK, Saunaclubs	70			Angebot abgewiesen	23	Thailand 1 (neu)	
<b>Bern</b>	Salons	1'844			HIV/STI	2'774	Keine Angaben	
	Nachtclubs	661			Arbeit	2'606		
	Bars	264			Gesundheit	1'525		
	Strasse	89			Recht	341		
	Weitere Orte Privates	26			Familie	313		
	Umfeld	10			Materialabgabe	216		
					Gewalt	28		
				Angebot bekannt	1'466			
<b>Fribourg</b>	Strasse	1'583	75%	4 mal / Jahr	Materialabgabe	141	Keine Angaben	
	Permanence	415		1 mal / Woche	Angebot bekannt	68		
	Grisélidis							
	Tremplin	266						
	Salons	166						
<b>Genève</b>	Salons	317	65%	2 – 3 mal / Jahr	Gesundheit	462	Brasilien 1	
	Nachtclubs	110			100%	Familie	449	Schweiz 2
	Strasse	38			100%	Arbeit	445	(Englisch und Spanisch sprechend)
	Bars	14				Drogen	443	
						Gewalt	325	Russland 1
						Recht	268	Thailand 1
						Materialabgabe	39	
						Angebot bekannt	175	
			Angebot abgewiesen	39				
<b>Graubünden</b>	Cabarets Rheintal		100%	1 mal / Monat	Gesundheit	363	Ukraine 1	
	Salons, Saunaclubs		60%	2 – 4 mal / Jahr	HIV/STI	285		
	Privatwohnungen		0 - 5%	0 – 2 mal / Jahr	Arbeit	247		
	Rest Kanton		20 – 30 %	0 – 4 mal / Jahr	Recht	10		



					Familie	64	
	Nachtclubs				Anderes	34	
	Bars	284			Materialabgabe	36	
	Salons	90			Angebot bekannt	2	
	Strasse	77					
	Privates Umfeld	63					
		20					
<b>Jura</b>	Keine Angaben						
<b>Lausanne</b>	Salons & Bars	517	50%	5- 6 mal / Jahr	HIV/STI	427	Brasilien 1
					Gesundheit	427	Bulgarien 1
					Recht	264	Rumänien 1
					Materialabgabe	83	Thailand 1
					Arbeit	57	Schweiz 2
					Familie	36	Spanien 1
					Angebot bekannt	463	
					Angebot abgelehnt	15	
<b>Liechtenstein</b>	Keine Angaben						
<b>Luzern</b>	Bars	1'178	90%	3 – 11 mal / Jahr	HIV/STI	1'736	Brasilien 1
	Salons	1'174			Gesundheit	1'655	Balkan 1
	Strasse	182			Arbeit	1'599	
	Nachtclubs	162			Materialabgabe	667	
	Saunaclubs	94			Anderes	294	
					Recht	283	
					Familie	207	
					Angebot bekannt	1'297	
					Angebot abgewiesen	3	
<b>Oberwallis</b>	Bars	165	75%	5 – 6 mal / Jahr	HIV/STI	231	Brasilien 1
	Salons	52			Gesundheit	231	
	Privates Umfeld / Hotel	14			Familie	105	
					Recht	50	
					Arbeit	45	
					Angebot bekannt	15	
<b>Schaffhausen</b>	Bars	39	100%	4 mal / Jahr	Gesundheit	82	Balkan 1
	Salons	38			HIV/STI	78	
	Nachtclubs	37			Recht	41	
	Weitere Orte	28			Arbeit	31	
					Anderes	19	
					Familie	15	
					Materialabgabe	12	
					Angebot bekannt	9	
<b>Schwyz</b>	Bars	627	100%	12 mal / Jahr	HIV/STI	909	Brasilien 1
	Saunaclubs	355			Gesundheit	872	Kroatien/Serbien 1
	Nachtclubs	226			Arbeit	637	
	Salons	96			Materialabgabe	362	
					Recht	196	
					Angebot bekannt	499	
<b>Solothurn</b>	Keine Angaben		90%	4 mal / Jahr	Keine Angaben		Lateinamerika 1
							Ukraine 1
							Ungarn 1
							Thailand 1

<b>St. Gallen</b>	Salons	550	75%	2 – 3 mal / Jahr	Gesundheit	555	MariaMagdalena	
	Bars	136			Arbeit	250	arbeitet ohne	
	Weitere Orte	114			HIV/STI	240	Mediatorinnen	
	Nachtclubs	111			Materialabgabe	157		
	Privates Umfeld	27			Recht	150		
					Familie	75		
					Anderes (Vermittlung)	10		
					Angebot bekannt			
					Angebot	284		
					abgewiesen	28		
<b>Ticino</b>	Salons	427	75%	4 mal / Jahr	HIV/STI	490	Brasilien 1	
	Weitere Orte	77			Gesundheit	300	Lateinamerika 1	
	Privates Umfeld	70			Recht	210	Rumänien 1	
					Arbeit	200		
<b>Thurgau</b>	Salons	280	25%	4 mal / Jahr	HIV/STI	239	Balkan 1	
	Nachtclubs	150			Gesundheit	230	Serbien und Kroatien 2	
	Weitere Orte	124			Recht	156		
	Bars	35			Anderes	113		
					Arbeit	85		
					Materialabgabe	60		
				Familie	56			
<b>Valais romand</b>	Salons	Keine	75%	5 -6 mal / Jahr	Anderes	70	Brasilien 1	
	Bars	Angaben			HIV/STI	49		
	Privates Umfeld				Arbeit	40		
					Recht	35		
					Gesundheit	24		
					Familie	23		
					Angebot bekannt	23		
<b>Winterthur &amp; Zürich</b>	Bars	1'662	75%	1 – 2 mal / Monat	> Beratungen länger als 15 1979 > Begleitungen 182 > Einzelfallhilfe 106 > Kriseninterventionen 66		Isla Victoria arbeitet	
	Clubs	1'612						ohne Mediatorinnen
	Nachtclubs	1'373						
	Strasse	1'346						
	Salons	257						
	Studios, Zimmer	6						

\* inbegriffen wiederholte Kontakte, stimmen nicht mit Kontakten nach Ländern überein!

Der Trend 2012 setzt sich fort: Preiszerfall, ungeschützter Sex vor allem oral und Rückzug in private Umfelder. Die Präventionsakteurinnen stellen eine Zunahme von auch älteren Frauen aus Südeuropa und Lateinamerika fest und insbesondere eine Zunahme bei den Brasilianerinnen. Das Bildungsniveau bei den Lateinamerikanerinnen und bei Roma-Frauen ist im Allgemeinen tief und das Präventionswissen schlecht.

Das Angebot an Etablissement scheint in etwa gleich zu bleiben und die Präventionsakteurinnen haben hier nach wie vor Zugang. Das Angebot ist sowohl bei Betreibern wie Sexarbeiterinnen gut bekannt und akzeptiert. In den meisten Regionen werden die Fachfrauen des APiS-Netzwerkes in Diskussionen und Vernehmlassungen zu neuen Reglementierungen beigezogen. Die von APiS kritisierte Abschaffung des Tänzerinnen Status ist nach wie vor hängig

Übersicht über die kantonalen Bestimmungen zur Sexarbeit: <http://www.sexwork.ch/en/>

---

# HINTERGRÜNDE

## **DAS SEXGWERBE IN DER SCHWEIZ**

Gemäss aktuellen Schätzungen gehen 18'000 bis 22'000 Frauen in der Schweiz der Prostitution nach. Etwa 350'000 Männer in der Schweiz nehmen wenigstens einmal im Jahr die Dienste einer Prostituierten in Anspruch. Das heisst, fast jeder fünfte Mann zwischen 20 und 65 Jahren. Landesweit geht man von einem jährlichen Gesamtumsatz der Prostitution von ungefähr 3.5 Milliarden Franken aus.

Prostitution ist in der Schweiz seit 1942 legal, bzw. nicht verboten. Sie gilt als tolerierte Erwerbsarbeit. Strafbar sind überall in der Schweiz die Förderung der Prostitution, die Ausnützung sexueller Handlungen, die unzulässige Ausübung und der Menschenhandel zum Zweck der Prostitution. Kantone und Gemeinden können die Prostitution jedoch auch regional reglementieren.

## **ZIELE DER HIV/STI-PRÄVENTION**

- Die Sexarbeiterinnen kennen die Risiken bezüglich HIV/Aids und anderen sexuell übertragbaren Infektionen.
- Sie sind in der Lage, Schutzmassnahmen umzusetzen - insbesondere Safer Sex.
- Sie verfügen über medizinische und juristische Basisinformation.
- Sie wissen, an welche Fachpersonen sie sich in gesundheitlichen, psychosozialen und juristischen Belangen wenden können.
- Fachpersonen, politische EntscheidungsträgerInnen und Öffentlichkeit sind informiert über die Lebens- und Arbeitsbedingungen der ausländischen Sexarbeiterinnen.
- Sexarbeit ist enttabuisiert.
- Bei neuen Gesetzgebungen, die ausländische Sexarbeiterinnen betreffen, sind die Präventionsfachleute mit einbezogen.

## **APiS – AIDSPRÄVENTION IM SEXGWERBE**

Seit 1992 leistet das Netzwerk der APiS-Organisationen aufsuchende Präventionsarbeit. APiS arbeitet mit dem Empowerment-Ansatz und will durch Verhaltensprävention die Gesundheitssituation der Migrantinnen im Sexgewerbe (Female Migrant Sex Worker) verbessern, aber auch mit Verhältnisprävention die Voraussetzungen dafür optimieren. Die Aids-Hilfe Schweiz unterstützt das Netzwerk im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit fachlich und organisatorisch.

## **DIE PARTNERORGANISATIONEN DES APiS-NETZWERKS**

Aids-Hilfe Aargau, Aarau | Aids-Hilfe beider Basel, Basel | Xenia, Bern | Aids-Hilfe Graubünden, Chur | Aspasia, Genève | Grisélidis, Fribourg | Fleur de Pavé, Lausanne | fa6 Fachstelle für Sexualfragen und HIV-Prävention, Schaan (Liechtenstein) | Aids-Hilfe Luzern, Luzern | Primis Ticino, Lugano | Verein Lysistrada, Solothurn | Aids-Hilfe Thurgau-Schaffhausen, Schaffhausen | Gesundheit Schwyz, Goldau | Maria Magdalena, St. Gallen | Aids-Hilfe Oberwallis, Visp | Antenne Sida du Valais Romand, Sion | Prima Donna, Winterthur; Isla Victoria, Zürich

---

# FINANZIERUNG

Das Programm und die regionalen Angebote werden von Bund, Kantonen, und Städten sowie Spenden und Stiftungen finanziert.

## Impressum

Der Bericht basiert auf den Angaben der regionalen APiS-Programmverantwortlichen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle der Aids-Hilfe Schweiz.

Herausgeberin

Aids-HilfeSchweiz – Konradstrasse 20 – Postfach 1118 – CH-8031 Zürich  
aids@aids.ch - www.aids.ch - +41 (0) 44 447 11 11

Eine Rückmeldung oder eine Frage zu diesem Jahresbericht?

Wenden Sie sich bitte an Barbara Beaussacq, Programmverantwortliche Female Sex Work  
[barbara.beaussacq@aids.ch](mailto:barbara.beaussacq@aids.ch)